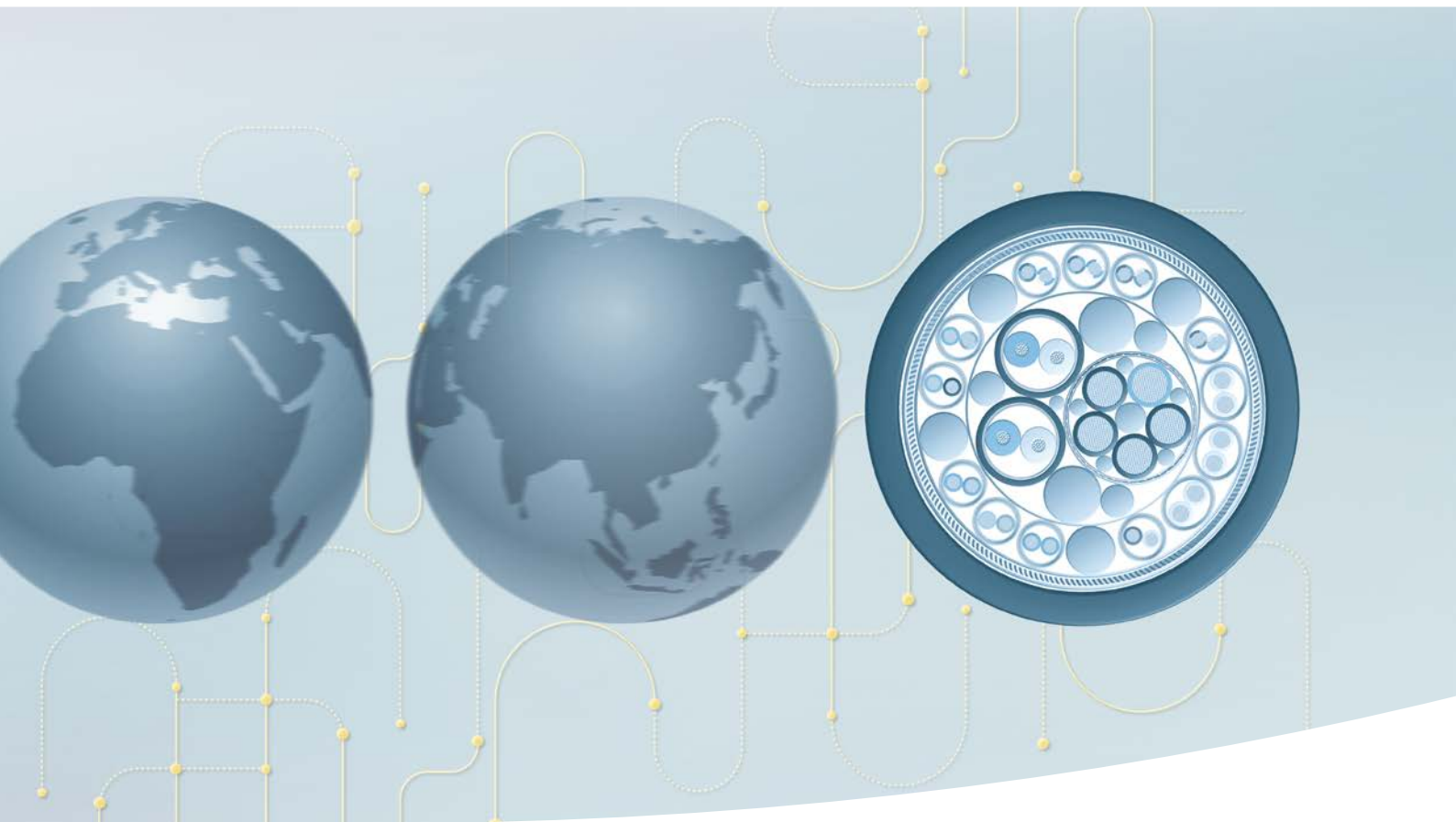


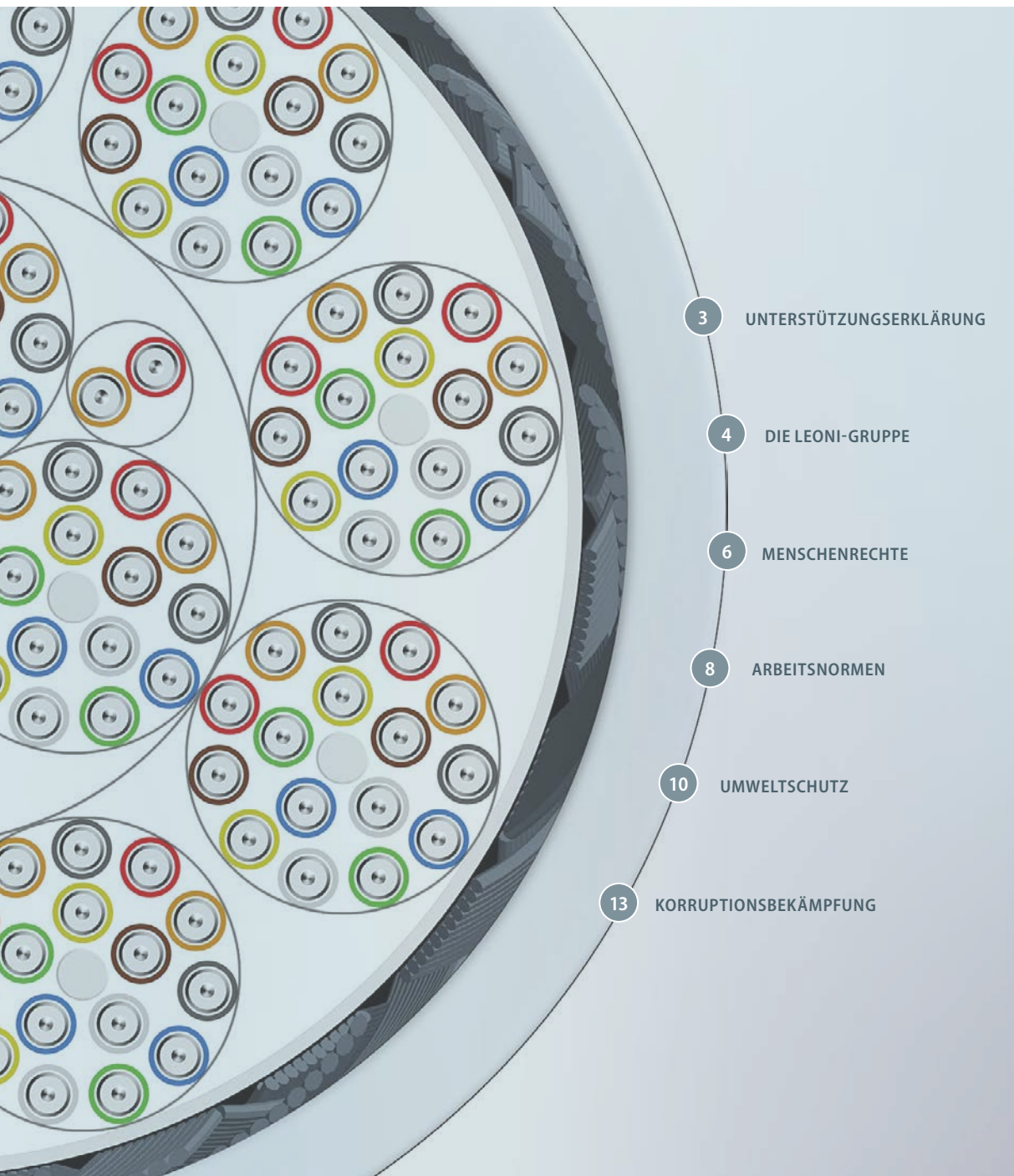
United Nations Global Compact

Fortschrittsbericht 2016



The Quality Connection

LEONI



3 UNTERSTÜTZUNGSERKLÄRUNG

4 DIE LEONI-GRUPPE

6 MENSCHENRECHTE

8 ARBEITSNORMEN

10 UMWELTSCHUTZ

13 KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Unterstützungserklärung



LEONI hat es sich als international tätiges Unternehmen zur Aufgabe gemacht, für die Einhaltung der Menschenrechte und von anerkannten Arbeitsnormen in unseren 79 Tochtergesellschaften in 32 Ländern zu sorgen. Diese Form der Verantwortung wurde bereits 2003 mit der Veröffentlichung der LEONI-Sozialcharta begonnen, in 2007 mit dem LEONI Code of Ethics fortgesetzt und in 2011 durch den Beitritt zum UN Global Compact weiter vorangetrieben.

Die Verpflichtung zum Deutschen Corporate Governance Kodex, der LEONI-Sozialcharta und dem LEONI Code of Ethics stellt eine solide Grundlage für alle Aktivitäten und das Engagement von LEONI zur Erfüllung der zehn Prinzipien des UN Global Compact dar.

Nachhaltigkeit hat für LEONI einen besonderen Stellenwert. Sie bedeutet sowohl eine langfristige Geschäftsausrichtung als auch die Integration von ökologischen und sozialen Aspekten in unser Management. So leisten wir einen Beitrag zur Zukunftssicherung unseres Unternehmens sowie zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft. Deshalb beteiligen wir uns am Carbon Disclosure Project seit 2007, zertifizieren unsere wesentlichen Produktionsstandorte nach der Umweltnorm ISO 14001 und haben in 2009 die Initiative „Green Technology“ gestartet, mit der wir zum Kabelhersteller für umweltfreundliche Technologien avancieren.

Der Bereich Korruptionsprävention wird in unserem Compliance-Management-System als ein wesentliches, zentrales Compliance-Feld geführt. Damit stellt LEONI ein Verhalten zur Korruptionsbekämpfung gemäß den Prinzipien des UN Global Compact sicher.

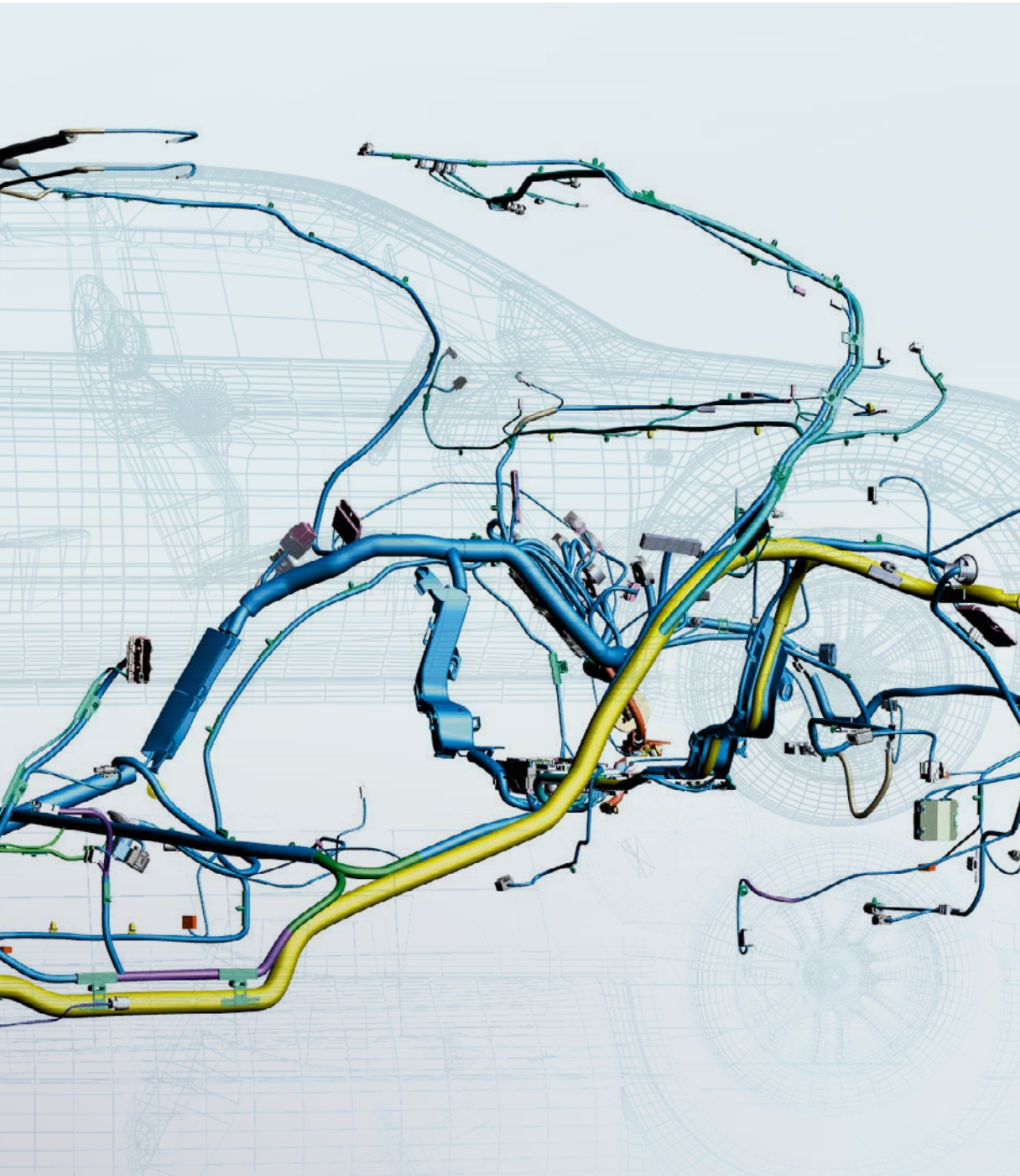
Der vorliegende LEONI Global Compact Fortschrittsbericht dokumentiert unsere wesentlichen Schritte in 2015 zur Unterstützung der 10 Prinzipien des UN Global Compact und zeigt unsere Maßnahmen und Ergebnisse auf.

LEONI bekennt sich zur anhaltenden Unterstützung der zehn Prinzipien des UN Global Compact und zur stetigen Verbesserung bei deren Umsetzung.

Nürnberg, im Juni 2016

LEONI AG
Der Vorstand

Dieter Bellé
Bruno Fankhauser
Dr. Frank Hiller



Die LEONI-Gruppe

Führender Hersteller von Kabelsystemen mit globaler Präsenz

LEONI ist ein weltweit tätiger Anbieter von Drähten, optischen Fasern, Kabeln und Kabelsystemen sowie zugehörigen Dienstleistungen für den Automobilbereich und weitere Industrien. Die im deutschen MDAX börsennotierte Unternehmensgruppe beschäftigt rund 74.000 Mitarbeiter in 32 Ländern und erzielte 2015 einen Konzernumsatz von 4,5 Mrd. Euro.

Vor knapp 100 Jahren gegründet, zählt das Unternehmen heute zu den weltweit größten und erfolgreichsten Kabelherstellern. Für seine Kunden bietet der Konzern neben maßgeschneiderten Kabellösungen vermehrt komplette Systeme mit perfekt aufeinander abgestimmten Komponenten – von der Leitung selbst bis zu den erforderlichen Verbindungs- und Befestigungselementen. Ein wichtiger Trend hierbei ist die ständige Weiterentwicklung des Unternehmens als Entwicklungs- und Systemlieferant.

Erfahrung und Präsenz in den Märkten der Zukunft

LEONI konzentriert sein Geschäft auf die Kernmärkte Automobile & Nutzfahrzeuge, Industrie & Gesundheitswesen, Kommunikation & Infrastruktur, Haus- & Elektrogeräte sowie Drähte & Litzen. Zu den Kunden gehören renommierte Firmen wie ABB, BMW, Bosch, Continental, Deutsche Telekom, EADS, Ericsson, Fiat, GM, Hyundai, IBM, Jaguar / Land Rover, Johnson Controls, MAN, Mercedes-Benz, Meyer Werft, Philips, PSA Peugeot Citroën, Renault / Nissan, Shell, Siemens, Solarworld, Volvo und VW. Als Anbieter von einadrigen Fahrzeugleitungen ist das Unternehmen bereits Weltmarktführer, bei Bordnetz-Systemen belegt es in Europa den ersten und weltweit den vierten Rang. Darüber hinaus gehört LEONI in allen weiteren Geschäftsfeldern europaweit zu den führenden Herstellern.

Orientierung an Globalen Zukunftstrends

Künftig will das Unternehmen stärker von den globalen Trends der Zukunft profitieren. Sie stellen die Gesellschaften vor große Herausforderungen, da sie häufig mehr Ressourcenverbrauch und Umweltbelastung mit sich bringen. Gleichzeitig bieten sie jedoch auch große Chancen. LEONI stellt sich deshalb mit seinen Produkten und Dienstleistungen auf den Wandel von Demographie, Ökologie, Mobilität, Globalisierung, Industrialisierung und Urbanisierung ein.

Tradition und Fortschritt seit dem 16. Jahrhundert

Den Grundstein für den heutigen Global Player LEONI legte eine kleine mittelfränkische Drahtwerkstatt bereits im Jahr 1569. Damals begann der Franzose Anthoni Fournier mit einer Handvoll Mitarbeitern in Nürnberg mit der Herstellung feinsten Gold- und Silberdrähte für kostbare Stickereien, so genannte Leonische Waren. Seine Söhne eröffneten in der Region weitere Fertigungsstätten. Aus diesen Anfängen ging 1917 die Leonische Werke Roth-Nürnberg AG hervor. Damals wie heute zählen die Fähigkeit zur Veränderung sowie ein ausgeprägtes Gespür für Marktentwicklungen und Kundenbedürfnisse zu den wichtigsten Merkmalen des Unternehmens, das 1999 in LEONI AG umfirmierte. Gleichzeitig dienen beständige Werte als Orientierung für berechenbares und verantwortungsvolles Handeln.

» Weitere Informationen
finden Sie auf der LEONI Website
unter www.leoni.com

Menschenrechte

PRINZIP 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und

PRINZIP 2: sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

LEONI unterstützt und achtet den Schutz der international anerkannten Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs und stellt sicher, dass sich das Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig macht.

LEONI Sozialcharta und LEONI Code of Ethics

LEONI verfasste im April 2003 als eines der ersten Unternehmen weltweit eine Sozialcharta. Sie ist unmittelbar für alle Unternehmen der LEONI-Gruppe weltweit gültig. Die Sicherung von Arbeitnehmer- und Menschenrechten und die Übernahme sozialer Verantwortung sind seit jeher integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik. Der Europäische Betriebsrat von LEONI sowie der Internationale Metallgewerkschaftsbund (IMB) haben diese mit unterzeichnet.

In der LEONI Sozialcharta erklärt der Konzern international anerkannte Menschenrechte zu respektieren und deren Einhaltung zu unterstützen. Zudem ermutigen wir unsere Geschäftspartner, diese Erklärung in deren jeweils eigenen Unternehmenspolitik zu berücksichtigen. Wir sehen hierin eine vorteilhafte Basis für die gegenseitigen Beziehungen.

LEONI hat zudem im März 2007 einen eigenen Code of Ethics eingeführt. Dieser Verhaltenskodex ist für alle Beschäftigten des LEONI Konzerns weltweit verpflichtend und jedem Mitarbeiter zugänglich gemacht worden.

Der Verhaltenskodex beschreibt in aller Deutlichkeit die Werte und Anforderungen an ein verantwortungsbewusstes und integrires Verhalten, von dem LEONI sich seit jeher leiten lässt: Kernpunkt ist, dass die Beschäftigten bei LEONI in Übereinstimmung mit den betrieblichen Regelungen und den gesetzlichen Vorschriften derjenigen Rechtsordnung, deren Geltungsbereich jeweils berührt ist, handeln. Bei Neueinstellungen muss von jedem LEONI-Mitarbeiter durch einen entsprechenden Absatz im Dienstvertrag bestätigt werden, dass er sich zur Einhaltung des LEONI Code of Ethics verpflichtet.

» Die LEONI Sozialcharta und der LEONI Code of Ethics sind auf der LEONI Website veröffentlicht.
www.leoni.com

Compliance-Schulungen zum LEONI Code of Ethics

Die Schulungen zum LEONI Code of Ethics werden seit 2011 mit einer weltweit verfügbaren Schulungsplattform in fünfzehn Sprachversionen durchgeführt. Im Jahr 2015 wurden so ca. 14.500 Mitarbeiter mit einem eMail-Zugang geschult. Mit diesen Schulungen stellt LEONI sicher, dass die jeweiligen Mitarbeiter sich der besonderen Bedeutung des Schutzes der internationalen Menschenrechte bewusst sind und auch entsprechend handeln. Durch zusätzliche Klauseln in allen AGB's werden darüber hinaus alle Zulieferer von LEONI dazu verpflichtet, den Schutz der Menschenrechte zu beachten.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Nachhaltiges Handeln sichert die Zukunft unseres Unternehmens. Um die Gesundheit und Sicherheit eines Jeden, der für oder mit LEONI arbeitet, zu gewährleisten, sind in der Arbeits- und Gesundheitsschutz-Leitlinie spezielle Handlungsgrundsätze verankert. Zu diesen zählt die Vermeidung von Verletzungen und Erkrankungen unserer Mitarbeiter durch vorbeugende Erkennung von Risiken und wirkungsvolle Gefahrenabwehr. Sicherheitsbewusstes Handeln gehört zu den Aufgaben eines jeden Mitarbeiters. Die Einhaltung aller rechtlichen Verpflichtungen zu Arbeitssicherheit und anderer Anforderungen ist die Basis unserer Aktivitäten und die gültigen nationalen Standards sind hierbei Mindestanforderungen. LEONI verpflichtet sich, alle relevanten Gesetze und Verordnungen zum Arbeitsschutz sowie interne Verhaltensregeln einzuhalten.

LEONI RICHTLINIEN UND SYSTEME

- Die Verpflichtung zur Einhaltung international anerkannter Menschenrechte ist im LEONI Code of Ethics und in der LEONI Sozialcharta festgehalten.
- Das E-Learning-Modul zum Themenbereich des LEONI Code of Ethics trägt zur Stärkung des Bewusstseins für Menschenrechte bei Management und Mitarbeitern bei.
- In unserem Leitfaden für Arbeits- und Gesundheitsschutz sind Handlungsgrundsätze verankert, die die Sicherheit und Gesundheit aller, die für oder mit LEONI arbeiten, gewährleisten.

ERGEBNISSE UND KENNZAHLEN

- Bei Einstellung wird jedem Mitarbeiter ein LEONI Code of Ethics ausgehändigt beziehungsweise zugänglich gemacht.
- ca. 14.500 Mitarbeiter und Führungskräfte haben weltweit eine E-Learning-Schulung zum Thema „Compliance Basics and LEONI Code of Ethics“ absolviert.

Arbeitsnormen

PRINZIP 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

PRINZIP 4: die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

PRINZIP 5: die Abschaffung der Kinderarbeit und

PRINZIP 6: die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

LEONI bekennt sich mit weltweiter Wirksamkeit dazu, für ihre Mitarbeiter ein Arbeitsumfeld zu schaffen, welches sowohl bei Anstellung als auch bei Beschäftigung frei von Diskriminierung ist und in welchem Vereinigungsfreiheit besteht. Das Recht auf Kollektivverhandlungen wird wirksam anerkannt. LEONI lehnt Kinder- und alle Formen der Zwangsarbeit strikt ab. Diese Grundsätze sind in der LEONI Sozialcharta verankert.

Maßnahmen

Im jährlichen Control Self Assessment der Führungskräfte zur LEONI Sozialcharta wird unter anderem an allen Gesellschaften der Unternehmensgruppe bestätigt, dass alle Mitarbeiter mindestens das lokale gesetzliche Mindestalter erreicht haben und mindestens 15 Jahre alt sind. Darüber hinaus zeigt das Control Self Assessment, dass es bei der Einstellung neuer Mitarbeiter und den Beschäftigungsbedingungen keine Diskriminierung gibt.

Verstöße gegen diese Grundsätze sind zudem im Human Resource Reporting meldepflichtig und können auch über unseren internen Compliance-Prozess direkt an den Chief Compliance Officer gemeldet werden. Des Weiteren wird dies als eigener Kontroll-Punkt des Internen Kontroll-Systems (IKS) durch die Interne Revision vor Ort durch Stichproben überprüft. In 2015 wurden uns hierzu keine Verstöße gemeldet.

Supply Chain Management

Um die Prinzipien des UN Global Compact in den Geschäftsalltag zu implementieren, ist es für LEONI von großer Bedeutung, dass auch im Rahmen der Lieferbeziehungen soziale Verantwortung berücksichtigt wird. Dies gilt nicht nur innerhalb von LEONI, sondern auch in den Zuliefererbetrieben und für die Gesellschaft im Allgemeinen. Bei der Auswahl der Lieferanten werden daher bereits seit 2006 die Prinzipien des UN Global Compact durch die Lieferantenselbstauskunft in der Wiring Systems Division abgefragt. Eine Freigabe zur Lieferung erhält der Zulieferer nur, wenn er entweder der Sozialcharta und dem Code of Ethics oder den Prinzipien des UN Global Compact zustimmt.

In die Allgemeinen Geschäftsbedingungen wurden ergänzend zur Sozialcharta, welcher schon in der Vergangenheit als Teil der AGB vom Lieferanten zugestimmt werden musste, die Prinzipien des UN Global Compact mit aufgenommen. Hierbei wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass im Falle einer schwerwiegenden oder wiederholten Verletzung der Prinzipien, die in den AGB im Detail dargestellt sind, LEONI zur fristlosen Kündigung des Lieferverhältnisses berechtigt ist.

Diversität

Durch weltweite Konzernaktivitäten gehören zu unseren Mitarbeitern Menschen vieler Nationen, Kulturen und Lebensweisen. Mit Standorten unter anderem in Ägypten, Brasilien, China, Indien, Mexiko, Rumänien, Russland und in den USA sind nahezu alle Weltreligionen wie beispielsweise Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus vertreten.

Zur Förderung der Akzeptanz dieser Diversität finden bei LEONI in Deutschland regelmäßig Schulungen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz statt.

Soziales Engagement

LEONI engagiert sich mit Spenden und Sponsoring für verschiedene soziale Projekte, wobei wir Wert auf Nachhaltigkeit und Regionalität legen. In 2015 wurden Spenden unter anderem an Kinderhilfsorganisationen, Sportvereine, Kindergärten, Waisenhäuser und weitere gemeinnützige Organisationen und Projekte durchgeführt. Die größte Einzelspende in Höhe von 44.000 Euro ging dabei an die Mubarak-Kohl-Initiative in Ägypten.

LEONI RICHTLINIEN UND SYSTEME

- Um ein von Diskriminierung freies Arbeitsumfeld zu gewährleisten, finden bei LEONI Schulungen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) statt.
- In der LEONI Sozialcharta wird das Recht auf Vereinigung bestätigt sowie Chancengleichheit und Gleichbehandlung gewährleistet.
- Durch die Beteiligung bei der Charta der Vielfalt sichert LEONI Diversität und gegenseitigen Respekt zu.
- Bei der Auswahl der Lieferanten wird durch ein Control Self Assessment gewährleistet, dass Zulieferer den Prinzipien des UN Global Compact oder alternativ der LEONI-Sozialcharta und dem LEONI Code of Ethics zustimmen.
- Auch in den AGB sind unsere Grundsätze zur Wahrung von Arbeitsnormen verankert.

ERGEBNISSE UND KENNZAHLEN

- Die ca. 14.500 Mitarbeiter und Führungskräfte, die das E-Learning-Modul „Compliance Basics and LEONI Code of Ethics“ absolviert haben, wurden hierdurch ebenso zu den Grundsätzen der LEONI Sozialcharta die Arbeitsnormen betreffend geschult.
- Ende 2015 ist der Anteil der Frauen an der weltweiten Gesamtbelegschaft leicht auf 52 % zurückgegangen. Der Anteil der Mitarbeiterinnen in Führungspositionen ist dagegen auch im Jahr 2015 wieder leicht auf jetzt 29 % gestiegen. Berücksichtigt wurden dabei alle Frauen, die mindestens einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin führen.

Umweltschutz

PRINZIP 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

PRINZIP 8: Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und

PRINZIP 9: die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Der Schutz der Umwelt wird bei LEONI durch einen vorsorgenden Ansatz unterstützt und es werden mehrere Initiativen zur Verbreitung eines größeren Verantwortungsbewusstseins für die Umwelt betrieben. Daher wird die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien gefördert. LEONI betrachtet Umweltschutz als ein vorrangiges Unternehmensziel. Unser Umweltmanagement ist darauf ausgerichtet, die Auswirkungen sämtlicher Prozesse auf die Natur so gering wie möglich zu halten. Die Grundsätze unserer Umweltpolitik fließen auch in die Auswahl unserer Lieferanten ein.

Initiativen

GREEN TECHNOLOGY Unter dem Begriff Green Technology versteht LEONI alle Produkte, Systemlösungen und Services, die es ermöglichen, energieeffizienter und ressourcenschonender zu wirtschaften, Emissionen zu reduzieren und damit die Umweltbelastung zu senken. LEONI bedient bereits heute sämtliche vom BMUB (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit) definierten wichtigsten Märkte für Umwelttechnologien und ist in vielen dieser Branchen sehr gut positioniert.

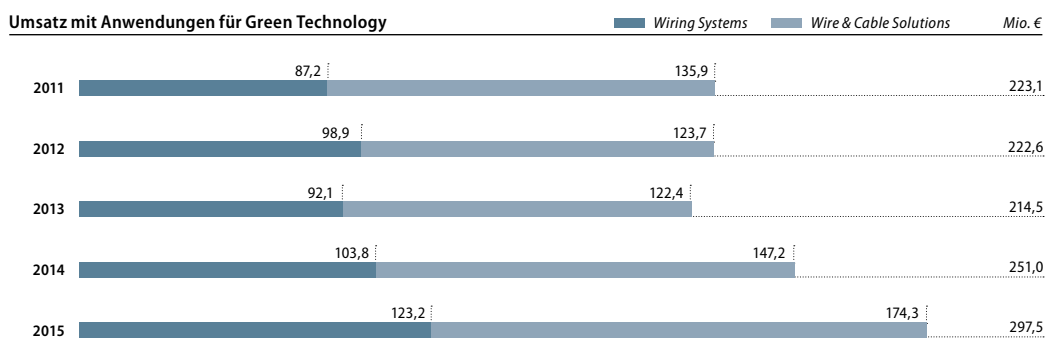
Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht unserer Anwendungsfelder für Green Technology:

Marktsegment	Anwendungsbeispiele für LEONI-Produkte
Umweltfreundliche Energieerzeugung und -speicherung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Solarenergie (z. B. Photovoltaik- und Solarthermieranlagen) ▪ Bioenergie (z. B. Biogas- und Biomassekraftwerke) ▪ Wasserkraft (z. B. Gezeiten- und Pumpspeicherkraftwerke)
Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Energieverbrauchssenkende Mess-, Regel- und Steuerungstechnik ▪ Energieeffiziente Automatisierungs- und Antriebstechnik
Rohstoff- und Materialeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mess-, Steuer- und Regeltechnik zur Vermeidung von Ausschuss ▪ Leichtbaumaterialien und -komponenten
Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abfalltrennungs- und Entsorgungsanlagen ▪ Recycling (Kunststoffaufbereitungsanlagen)
Nachhaltige Wasserwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagen zur Wasseraufbereitung, -verteilung, -bereitstellung und -reinigung ▪ Haushaltsgeräte mit hoher Wasserverbrauchseffizienz
Nachhaltige Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrzeuge mit Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellenantrieb ▪ Ladekabel, -infrastruktur ▪ Schienenverkehrstechnik

■ Schwerpunktmärkte

2015 wurde das Angebot im Bereich Green Technology weiter ausgebaut. Details über die Neuentwicklungen finden Sie im Kapitel Forschung & Entwicklung. Der Umsatz mit Produkten und Lösungen für Green Technology erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr konzernweit um 18,5 Prozent auf 297,5 Mio. € (Vorjahr: 251,0 Mio. €).

» Geschäftsbericht 2015
Forschung & Entwicklung
Seite 99 f.



Auch unsere Fertigungsprozesse bewerten wir im Hinblick auf Green Technology: Der Umsatz mit Produkten, die in umweltzertifizierten Standorten bzw. unter Einsatz energieeffizienter Anlagen und Maschinen hergestellt werden, stieg 2015 im Konzern von 3.143,7 Mio. € auf 3.390,8 Mio. €. Hierzu trugen der Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions 1.174,9 Mio. € (Vorjahr: 1.128,5 Mio. €) und das Segment Wiring Systems 2.215,9 Mio. € (Vorjahr: 2.015,2 Mio. €) bei.

CARBON DISCLOSURE PROJECT 2015 hat LEONI wieder am Carbon Disclosure Project teilgenommen, das im Namen institutioneller Investoren anhand von standardisierten Fragebögen auf freiwilliger Basis Daten und Informationen zu CO₂ Emissionen, Klimarisiken sowie Reduktionszielen und – strategien von Unternehmen erhebt. Hierfür wurde 2015 die Berechnungsmethodik standardisiert sowie die Datenverfügbarkeit und -qualität erheblich verbessert. Dadurch konnte LEONI im Disclosure Scoring deutliche Fortschritte erzielen.

Ressourcenschonung

LEONI versucht überall den Energieverbrauch und damit den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Beide Unternehmensbereiche betreiben Umweltmanagement-Systeme und vielfältige Aktivitäten zum Umweltschutz, die an die jeweiligen Anforderungen ihrer Tätigkeit angepasst sind.

Aufgrund unserer teilweise energieintensiven Fertigung – insbesondere im Segment Wire & Cable Solutions – liegt der Schwerpunkt der Aktivitäten im Bereich Umweltschutz auf der Verbesserung der Energieeffizienz. Hierfür wurde 2015 das Umweltziel mit dem Thema „Effiziente Beleuchtung“ vorgegeben, das alle größeren Standorte verpflichtet, die Bestandsbeleuchtung anhand einer Checkliste zu beurteilen. Aus den Rückmeldungen wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Beleuchtungssituation abgeleitet. Einige Werke haben die entsprechenden Verbesserungsmaßnahmen im Berichtsjahr bereits umgesetzt, die übrigen folgen 2016.

Darüber hinaus prüfen und verwirklichen unsere Werke laufend weitere effizienzsteigernde Maßnahmen. 2015 wurde beispielsweise in der Drahtfertigung in Weißenburg/Deutschland die Kompressorstation zur Erzeugung der Druckluft umgebaut und unter anderem um eine Wärmerückgewinnung erweitert. Durch die Umsetzung der Maßnahmen wird eine Energieeinsparung von 700.000 kWh pro Jahr generiert. Am slowakischen WCS-Standort Trencianska Tepla haben wir in eine neue Dampferzeugungsanlage investiert, diese bedarfsoptimiert ausgelegt und gleichzeitig die Wärmeverluste im System reduziert. Damit wird der Gasverbrauch bei gleichbleibender Produktionsauslastung um 60 Prozent gesenkt.

Nach der erfolgreichen Erstzertifizierung eines weiteren deutschen Standorts gemäß ISO 50001 erfüllen Ende 2015 vier WCS-Gesellschaften die internationale Norm für Energiemanagement-Systeme.

In der Wiring Systems Division spielte das Thema effiziente Beleuchtung im Berichtsjahr ebenfalls eine wichtige Rolle: Der Unternehmensbereich überarbeitete seinen Standard ‚Energy Management‘, um verstärkt LED-Technologie zu nutzen. Zusätzlich wurden 2015 an insgesamt fünf Standorten ISO14001 Erstzertifizierungen umgesetzt und mit der Implementierung eines Energieeffizienz-Audits begonnen.

Direkter und indirekter CO₂-Ausstoß konzernweit

In 2015 wurden etwa 48 Tonnen CO₂ pro Mio. Euro Umsatz emittiert.

Energieverbrauch

In 2015 Jahr wurden je 1 Mio. € Umsatz rund 119 MWh Energie verbraucht.

Recycling

LEONI beteiligt sich an der Initiative „Unsere Autos“ und damit an Recycling-Projekten wie beispielsweise der EU-Altautorichtlinie. Durch den Einsatz von Kupfer, dem Hauptbestandteil unserer Produkte und einem zu 100 Prozent recycelbaren Material, haben wir dafür eine sehr gute Ausgangsposition.

LEONI RICHTLINIEN UND SYSTEME

- LEONI nutzt für unser Umweltmanagementsystem die Zertifizierung nach ISO 14001. Seit 2013 sind die Umweltpolitiken der beiden Divisionen harmonisiert.

ERGEBNISSE UND KENNZAHLEN

- Der Umsatz mit Produkten, die in umwelt-zertifizierten Standorten bzw. unter Einsatz energieeffizienter Anlagen und Maschinen hergestellt werden, stieg 2015 im Konzern von 3.143,7 Mio. € auf 3.390,8 Mio.€.
- Innerhalb von beiden Unternehmensbereichen (WSD und WCS) waren zum Ende des Berichtsjahres 2015 insgesamt 56 Organisationseinheiten nach der Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert.

In jeder dieser Einheiten finden interne Systemaudits gemäß ISO14001 statt. Zusätzlich werden von den Zentralabteilungen beider Divisionen weitere interne Audits stichprobenartig durchgeführt.

Korruptionsbekämpfung

PRINZIP 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Compliance 2.0

Der Vorstand der LEONI AG hat, um die Bedeutung von Compliance und damit auch die Korruptionsbekämpfung weiter zu stärken, im Laufe des Jahres 2015 eine Überarbeitung des seit mehreren Jahren bestehenden Compliance Programms initiiert. Dabei wurde entschieden, das Compliance Management System neu zu strukturieren und weiterzuentwickeln („Compliance 2.0“).

Das weiterentwickelte Compliance Management System von LEONI gliedert sich in die drei Bereiche Vorbeugen (Prevent), Erkennen (Detect) und Handeln (Respond):

VORBEUGEN (PREVENT) Maßnahmen zur Vermeidung von Rechtsverstößen beinhalten insbesondere die konkreten Richtlinien, Regelungen und Prozesse, die Durchführung von maßgeschneiderten eLearning- und Präsenzs Schulungen sowie die fachliche Compliance Beratung der Geschäftsbereiche.

ERKENNEN (DETECT) Um erhöhte Compliance Risiken oder mögliche Verstöße frühzeitig zu erkennen, werden u.a. regelmäßig Management Self Assessments und Compliance Reviews durchgeführt. Zudem ist, als wesentliches Element der Früherkennung, ein umfassender Prozess zur Überprüfung von bestimmten Geschäftspartnern (Business Partner Due Diligence) und Geschäftsaktivitäten implementiert.

HANDELN (RESPOND) Hinweise auf Fehlverhalten werden zunächst durch eine spezialisierte Stelle bewertet und, falls erforderlich, im Rahmen von internen oder externen Untersuchungen aufgeklärt. Die Reaktion auf Compliance Verstöße umfasst u.a. die konsequente Sanktionierung von Fehlverhalten sowie die Verbesserung von Prozessen zur Sicherstellung regelkonformen Verhaltens.

Stärkung des Bereichs Korruptionsprävention

Zur Effektivitätssteigerung der Compliance Maßnahmen findet im Rahmen des Programms „Compliance 2.0“ zunächst eine Konzentration auf wesentliche bereits identifizierte Risikobereiche statt. Dadurch werden die Bereiche Kartellrecht, Tax Compliance, Datenschutz und insbesondere auch der Bereich Korruptionsprävention gestärkt. Auf Basis einer Aktualisierung risikobasierter Analysen werden dann präventive Maßnahmen, insbesondere inhaltliche Beratungen und Schulungen, risikoorientiert und flächendeckend konzipiert und durchgeführt.

Weiterhin wird die globale und regionale Compliance Organisation und Expertise ausgebaut. Spezialisierte Compliance Officer in den Regionen EMEA, Asien und Amerika werden eingesetzt, um neben bisherigen und weiteren Compliance Verantwortlichen die Einhaltung der Compliance Maßnahmen und Vorgaben noch effektiver sicherzustellen und insbesondere für die regionale Vermittlung der globalen Compliance-Botschaften Sorge zu tragen. Dazu gehört insbesondere das klare Bekenntnis von LEONI gegen Korruption (Null-Toleranz), das sich in dem bereits 2007 veröffentlichten LEONI-Verhaltensrichtlinien (LEONI Code of Ethics) deutlich widerspiegelt.

Zur weiteren Verbesserung der Korruptionsbekämpfung wurde im Jahr 2015 die Konzernrichtlinie „Antikorruption“ sowie eine „Zuwendungsrichtlinie“ veröffentlicht. Im besonders sensiblen Bereich der „Business Partner“, wie Handelsvertreter/Vermittler/Agenten, wurde ebenfalls eine Richtlinie eingeführt sowie ein detaillierter Prüfungsprozess implementiert.

Mitarbeiterschulungen

Seit mehreren Jahren finden u.a. zum Thema Korruptionsprävention e-Learning Schulungen aller rund 150 Führungskräfte der obersten Managementebenen und für weitere relevante Mitarbeitergruppen (z.B. Einkauf, Vertrieb) in 8 Sprachen statt. Bisher wurden dadurch rund 5.700 LEONI-Mitarbeiter geschult.

Zur Einführung der neuen Richtlinien im Bereich Antikorruption wurden zudem sowohl Präsenz- als auch Online-Schulungen durchgeführt. Weiterhin stehen im Internet allen Mitarbeitern kurze Lehrfilme zur Verfügung, die die Regelungen der Richtlinien und deren Anwendung anschaulich erklären.

LEONI RICHTLINIEN UND SYSTEME

- Weiterentwicklung des CMS: Compliance 2.0
- Etablierung der Richtlinie Antikorruption sowie der Zuwendungsrichtlinie
- Richtlinie und Prozess zur Business Partner Due Diligence
- Richtlinie und Prozess zur Abgabe von Hinweisen auf mögliche Verstöße gegen die vorgenannten Richtlinien und Gesetze

ERGEBNISSE & KENNZAHLEN

- Unser Leitfaden zur Korruptionsprävention, der LEONI Code of Ethics, ist weltweit allen Führungskräften und Mitarbeitern zugänglich gemacht worden und wurde dazu in 20 Sprachen übersetzt.
- Rund 5.700 Mitarbeiter und alle 150 Führungskräfte haben das E-Learning-Modul „Antikorruption“ bereits absolviert.

LEONI AG Marienstraße 7
90402 Nürnberg
Telefon +49 911 2023-0
Telefax +49 911 2023-455
E-Mail info@leoni.com
www.leoni.com